



SYDOWIA

ANNALES MYCOLOGICI

Editi in notitiam Scientiae Mycologicae Universalis
Series II

Vol. XI

1957

Nr. 1—6

Cornelius Lott Shear.

1865—1956

Von F. Petrak (Wien).

Mit Porträt.

Am 2. Februar 1956 ist der bekannte Mykologe und Phytopathologe C. L. Shear nach langem, schwerem Leiden in Monroe, Louisiana, USA., gestorben. Durch mehr als fünf Jahrzehnte hat der Verstorbene in unermüdlicher, erfolgreicher Forscherarbeit dem Fortschritt der Mykologie und Phytopathologie gedient und zahlreiche, gediegene wissenschaftliche Arbeiten von bleibendem Wert geschaffen.

Cornelius Lott Shear wurde am 26. III. 1865 in Coeyman's Hollow, N.Y., als Sohn des Henry Shear und dessen Gattin Mary, geb. Speenburg, geboren, wo er auch die „Country schools“ besucht hat. Sein Interesse für die Pflanzen wurde schon frühzeitig durch seine Mutter angeregt und gefördert. Vom Hausarzt der Familie Shear wurden seine botanischen Interessen auf verschiedene Weise, ganz besonders durch leihweise Überlassung botanischer Werke, unterstützt. Schon als Knabe verschaffte er sich eine Lupe, die er später sowohl im Laboratorium als auch auf seinen zahlreichen Sammelreisen benützt hat.

Shear beschäftigte sich zuerst mit den Phanerogamen, wandte sich aber schon während seiner Studienzeit an der „Albany State Normal School“ den Pilzen zu, wo einer seiner Lehrer, der später als Thelephoraceen-Spezialist bekannt gewordene Mykologe E. A. Burt gewesen ist. Dort hat Shear auch den Botaniker und Mykologen Ch. H. Peck kennen gelernt. Es wurden gemeinsame Exkursionen unternommen, auf denen Shear von seinem älteren Freunde wertvolle Winke und Anleitungen für das Sammeln von Pilzen erhalten hat. Peck hat damals auch viele Exemplare der von Shear gesammelten Pilze, besonders solche aus New York, Nebraska und der Umgebung von Washington bestimmt und auch einige Arten als neu beschrieben.

Nach der Beendigung seiner Studien an der N.Y. State Normal School im Jahre 1888 war Shear an verschiedenen „Secondary schools“ im Staate New York und in Nebraska tätig. Ein Jahr lang wirkte er auch als Lehrer in Hartsdale. Von dort konnte er am Wochenende New York City leicht erreichen. Diese Gelegenheit benützte er, um die künstlerischen und wissenschaftlichen Institutionen der amerikanischen Metropole kennen zu lernen. Dort wurde er auch mit N. L. Britton, H. H. Rusby und anderen, damals in New York wirkenden Botanikern bekannt. Durch Britton's Vermittlung wurde auch seine erste botanische Arbeit im Bulletin of the Torrey Botanical Club veröffentlicht. Damals verschaffte sich Shear auch ein Mikroskop und sein erstes, mykologisches Werk, nämlich Plo wright's British *Uredineae* and *Ustilagineae*.

Während er an der „Grammar School“ in Stockbridge, Massachusetts, als Lehrer beschäftigt war, heiratete er am 25. XII. 1890 Miss Avis M. Sherwood in deren Heimatstadt Osborne, Kansas, mit der er fast 60 Jahre lang in überaus glücklicher Ehe gelebt hat. Mehrere Jahre lang wirkte Shear dann als Lehrer in Alcove, N.Y., wohin auch seine Eltern übersiedelt waren. Hier wurden fleissig Pilze gesammelt, die unter dem Titel „New York Fungi“ als Exsikkat ausgegeben wurden. Durch den Verkauf dieses Sammelwerkes konnte Shear die materielle Lage seiner Familie etwas verbessern. Damals erschienen auch seine ersten mykologischen Artikel und populäre Schriften über Speise- und Giftpilze.

Das Unterrichten befriedigte Shear in keiner Weise, vor allem auch deshalb nicht, weil er die damaligen pekuniären Verhältnisse der Lehrer als ganz unzureichend empfand. Um seine Lage zu verbessern, übersiedelte Shear im Jahre 1894 nach Osborne, Kansas, wo er mit den Eltern seiner Frau in gemeinsamem Haushalt leben konnte. Hier unterrichtete er auch während eines Semesters an einer „Country School“ und sammelte Pflanzen, durch deren Verkauf er die materielle Lage seiner Familie wesentlich verbessern konnte. In demselben Jahre wurde Shear von Bessey an die Universität Nebraska berufen, wo er 1897 den B.S.-Grad und 1901 den eines M.A. erhielt. Während dieser Studienjahre war er zuerst als Special Field Agent in Nebraska, seit 1901 durch Vermittlung Lamson Scribner's als Assistant Agrostologist an der Division of Agrostology des U.S. State Department of Agriculture in Washington angestellt. Damals veröffentlichte Shear verschiedene Artikel über Gräser, darunter eine gründliche Studie über die nordamerikanischen *Bromus*-Arten und mehrere Artikel über verschiedene Futterpflanzen. Shear's Kollegen waren damals F. E. Clements, P. A. Rydberg, R. Pound, E. Bessey und R. K. Beattie. Obwohl Shear in seiner dienstlichen Eigenschaft als „Agrostologe“ nur wenig Zeit

für mykologische Studien erübrigen konnte, hat er damals doch verschiedene Artikel über Hutpilze und Gastromyzeten im Asa Gray Bulletin und anderen populärwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Von den „Fungi Columbiani“ hat S h e a r nach dem Tode von J. B. Ellis die 15. Zenturie herausgegeben, die Weiterführung dieses Exsikkates aber an E. B a r t h o l o m e w abgetreten. Als einer der Gründer des Asa Gray Bulletins war er auch Redakteur und Verleger, bis diese Zeitschrift im Jahre 1901 mit Plant World vereinigt wurde.

Die im Jahre 1901 erfolgte Gründung des Bureau of Plant Industry bot S h e a r eine willkommene Gelegenheit, zahlreiche Phytopathologen in dem bekannten „Galloway-Team“ zusammenzuführen. Mit grossem Eifer wandte sich S h e a r jetzt phytopathologischen Problemen zu, die ihm Gelegenheit boten, seine ganze Zeit für Pilzstudien zu verwenden. In den nächsten Jahren beschäftigte er sich in erster Linie mit biologischen und systematischen Studien über parasitische Pilze verschiedener Kulturpflanzen und mit den verschiedenen Methoden der Bekämpfung. Von den zahlreichen in dieser Zeit veröffentlichten mykologischen und phytopathologischen Studien S h e a r's sollen hier nur die wichtigsten erwähnt und kurz besprochen werden.

Einem dienstlichen Auftrage Folge leistend, musste sich S h e a r zuerst mit den Pilzkrankheiten der *Vaccinium*-Arten beschäftigen. Das Resultat dieser Studien war eine umfangreiche, tiefeschürfende Arbeit, die im Jahre 1907 unter dem Titel „Cranberry diseases“ veröffentlicht wurde. Diese diente auch als Dissertation für die Erlangung des Doktorgrades, der ihm im Jahre 1906 von der George Washington Universität in Washington verliehen wurde. Teils allein, teils in Zusammenarbeit mit seinen Assistenten, vor allem mit N. E. S t e v e n s und M. S. W i l c o x, veröffentlichte er noch mehr als 20 Arbeiten, die sich mit den Krankheiten des Beerenobstes beschäftigten.

Seit 1903 hat S h e a r auch längere Zeit für das Studium der als „cotton root rot“ bekannten Krankheit verwendet, deren Erreger benannt, seine Ätiologie studiert und Bekämpfungsmassnahmen mitgeteilt.

Noch vor Beendigung seiner Arbeiten über die Krankheiten der *Vaccinium*-Arten hat S h e a r auch, die grundlegenden Arbeiten L. S c r i b n e r's und T. G a l l o w a y's weiterführend, den Krankheiten des Weinstockes und besonders jenen Pilzen, die als „black rot“, „dead arm“, Anthracnose und Rost bekannt waren, seine Aufmerksamkeit zugewendet. Wieder wurden über diese Krankheiten ausser mehreren gründlichen, wissenschaftlichen Arbeiten auch populäre, für die Praxis bestimmte Artikel veröffentlicht. Über die Krankheiten der Stachelbeere und anderer Beerenobstarten wurden Studien be-

trieben, die aber zum grössten Teile von S h e a r's Assistenten und anderen Phytopathologen unter seiner Leitung durchgeführt wurden.

Klassische, mykologische Forschungsarbeit hat S h e a r durch seine Untersuchungen über die auf verschiedenen Früchten auftretenden Anthracnose-Krankheiten geleistet, die durch *Glomerella* und durch die zugehörigen, teils als *Colletotrichum*, teils als *Gloeosporium* beschriebenen Konidienformen verursacht werden. Während man früher fast für jeden Erreger einer neuen Anthracnose-Krankheit eine neue Art aufgestellt hatte, konnte S h e a r durch sorgfältige, morphologische Studien und Kulturversuche zeigen, dass die meisten Anthracnosen nur durch einen einzigen Pilz, nämlich durch *Glomerella cingulata* und ihre Nebenfruchtform verursacht werden.

Zusammen mit N. E. S t e v e n s und M. S. W i l c o x wurden die durch *Botryosphaeria* *)-Arten und deren Konidienformen verursachten Krankheiten untersucht. Mehrere hundert auf zahlreichen Exkursionen in verschiedenen Staaten der Union gesammelte Exemplare dieser Pilze und ein umfangreiches Herbarmaterial verschiedener Institute und Museen des In- und Auslandes sowie zahlreiche Kulturversuche bildeten die Grundlage dieser Studien, deren Ergebnisse in mehreren Arbeiten veröffentlicht wurden. Wieder konnte nachgewiesen werden, dass sehr viele der von älteren Autoren als *Physalospora* oder *Botryosphaeria* beschriebenen Pilze miteinander identisch sind.

Weil sich die *Endothia*-Krankheit der Edelkastanien in den USA. immer weiter verbreitete und grosse Schäden verursachte, hat S h e a r auch den *Endothia*-Pilzen seine Aufmerksamkeit geschenkt. Im Jahre 1912 hat er in den grösseren Herbarien Europas diesbezügliche Studien betrieben und grosse Teile Südeuropas bereist, um in den dort vorhandenen Kastanienwäldern ein möglichst zahlreiches Material zu sammeln. Auch über diese Pilze wurden mehrere Artikel und eine grössere, gemeinsam mit N. E. S t e v e n s und R. J. T i l l e r verfasste Arbeit veröffentlicht.

Von den zahlreichen anderen Arbeiten, die S h e a r in dieser Zeit teils allein, teils mit seinen Assistenten verfasst und veröffentlicht hat, soll hier nur die besonders interessante, *Pezizella lythri* betreffende Arbeit genannt werden. Im Jahre 1924 erschien auch ein kurzer Artikel über den als neu beschriebenen, in Texas von Dr. M. F. B o y d

*) In den diese Pilze betreffenden Artikeln S h e a r's und seiner Mitarbeiter werden dieselben als *Physalospora* oder *Botryosphaeria*, die zugehörigen Konidienformen als zu *Diplodia*, *Dothiorella* und * *Sphaeropsis* gehörig bezeichnet. Diese Auffassung ist irrig, weil alle diese Pilze *Botryosphaeria*-Arten ohne oder mit stark reduziertem Stroma sind, deren Nebenfruchtformen zu *Botryodiplodia* oder *Dothiorella*, nicht aber zu *Diplodia* oder *Sphaeropsis* gehören.

aus einem Mycetoma des Menschen isolierten Pilz *Allescheria Boydii* n. sp., für den zwei Hyphomyzeten, *Cephalosporium Boydii* n. sp. und *Dendrostilbella Boydii* n. sp. als zugehörige Konidienformen nachgewiesen werden konnten.

Im Jahre 1923 wurde Shear Vorstand der durch Vereinigung der Division of Mycological and Pathological Collections mit der Plant Disease Survey neu gegründeten Division of Mycology and Disease Survey im Bureau of Plant Industry. Jetzt konnte er die meiste Zeit den ihm am meisten interessierenden mykologischen Problemen widmen und die meisten phytopathologischen und administrativen Verpflichtungen von den Angestellten seines Institutes durchführen lassen.

Gemeinsam mit B. O. Dodge wurde 1927 die grösstes Aufsehen erregende Arbeit „The life histories and heterothallism of the red bread-mold fungi of the *Monilia sitophila* group“ veröffentlicht. Diese ausgezeichnete, genetische Studie regte in den folgenden Jahren zahlreiche Autoren zu ähnlichen Untersuchungen an, deren Ergebnisse in mehreren hundert teils kurzen, teils längeren Artikeln veröffentlicht wurden.

Für die im Jahre 1931 erschienene 2. Auflage seiner „Genera of Fungi“ hatte F. E. Clements die Mitarbeit Shear's gewonnen. Wie mir Shear mitgeteilt hat, war er mit vielen Ansichten des genannten Autors nicht einverstanden, konnte aber seine Meinungen gegen die von Clements mit grossem Eigensinn vertretenen, oft evident falschen Auffassungen nicht durchsetzen. Als Clements gestorben war, hatte Shear die Absicht, eine neue, seinen eigenen Auffassungen entsprechende Auflage dieses Werkes herauszugeben. Er sammelte Ergänzungen, Korrekturen und Literaturnotizen, wurde aber durch verschiedene Umstände an der Vollendung dieser Arbeit verhindert.

Grosses Interesse hatte Shear auch für die Xylariaceen, die er auf seinen zahlreichen Exkursionen und Reisen mit besonderem Eifer und grosser Sorgfalt gesammelt hat. Von seinen zahlreichen mykologischen Freunden und Korrespondenten erhielt er auch zahlreiche Exemplare dieser Pilze, so dass er ein sehr reiches Material zusammenbringen konnte. Aus vielen Herbarien des In- und Auslandes liess er sich Material, vor allem die Typen kritischer Arten aus, die er eingehend studierte. Gleichzeitig wurden auch Photographien, mikroskopische Präparate, Bilder, Schriften über diese Pilze und Notizen über das von ihm nachgeprüfte Material gesammelt. Von Zeit zu Zeit veröffentlichte Shear auch verschiedene kurze, die Xylariaceen betreffende Artikel. Seinen Plan, eine monographische Revision dieser Pilze zu verfassen, konnte er nicht mehr ausführen.

Für seine mykologischen und phytopathologischen Studien hat Shear eine umfangreiche Literatur durchsehen müssen. Diese Literaturstudien dürften ihn und seinen engsten Mitarbeiter N. E. Stevens angeregt haben, sich auch mit verschiedenen, die Geschichte der Mykologie betreffenden Problemen zu befassen. Mehrere, Schweinitz, Curtis, Ravenel und Michener betreffende Artikel wurden veröffentlicht und Kopien von Briefen und andere, diese Autoren betreffende Notizen gesammelt. Diesen historischen Forschungen verdankte Shear die Entdeckung des Michener-Herbariums, das er in einer Dachstube gefunden, persönlich erworben, nach Washington gebracht und seinem Institut geschenkt hat. Da Michener während seiner Arbeiten über das Schweinitzsche Herbarium in Philadelphia die Erlaubnis erhalten hatte, jede Kollektion zu teilen, hat er für sich gleichsam ein zweites Schweinitz-Herbarium erwerben können. Dieses bildet heute einen besonders wertvollen Bestandteil der National Fungus Collections an der Plant Industry Station in Beltsville. Hier sei auch noch erwähnt, dass Shear für mehrere verstorbene, mit ihm befreundete Mykologen deren Tätigkeit würdigende Nekrologe veröffentlicht hat. Sein letzter, im Juni 1950 erschienener Artikel ist auch ein Nachruf für seinen im Jahre 1949 verstorbenen Freund und Mitarbeiter N. E. Stevens gewesen.

Shear war als Botaniker, Mykologe und Phytopathologe Mitglied zahlreicher, verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften, für deren Tätigkeit und Bestrebungen er grosses Interesse hatte. Schon 1893 war er Präsident der Gray Memorial Chapter of the Agessiz Association. Mit Thaxter, Peck, Earle und anderen Mykologen war er seit 1903 Generalsekretär der American Mycological Society, bis diese Gesellschaft im Jahre 1906 mit der Botanical Society of America vereinigt wurde. Im Jahre 1908 war er auch Vizepräsident dieser Gesellschaft. Als später die Mycological Society of America neu gegründet wurde, war er ihr zweiter Präsident.

Lange Zeit war Shear nicht nur Mitglied der American Phytopathological Society, sondern auch einer ihrer eifrigsten Mitarbeiter, der stets bemüht war, die Interessen dieser Gesellschaft zu fördern und deren Mitglieder zu eifriger Mitarbeit anzuregen. Zusammen mit L. R. Jones, W. A. Orton, D. Reddick und anderen Autoren wurde ein Bericht über die Tätigkeit dieser Gesellschaft während der ersten zehn Jahre ihres Bestandes verfasst. Neun Jahre lang war er Generalsekretär, auch Mitglied des Redaktions-Komitees und ihr Präsident im Jahre 1919. Von der Botanical Society of Washington wurde er zum „Charter“-Mitglied gewählt. Er wurde „Fellow“ der American Society of Advancement of Science Society und längere Zeit auch Mitglied der History of Science Society. Zu verschiedenen Zeiten war

er auch Mitglied der British Mycological Society, des Washington Biologists Field Club und der American Society of Naturalists.

Den ersten Internationalen Botanischen Kongress in Wien besuchte er im Jahre 1905 als amerikanischer Delegierter. Für den Kongress in Brüssel wurde er auch zum Delegierten ernannt, war aber verhindert, daran teilzunehmen. An den Diskussionen, die während des in Ithaca tagenden Kongresses von A. S. Hitchcock geleitet wurden und auf einen Kompromiss zwischen den Anhängern des American Code und den internationalen botanischen Nomenklaturregeln hinzielten, beteiligte sich Shear mit grossem Eifer und gründlicher Sachkenntnis. Er besuchte im Jahre 1930 als offizieller Delegierter der USA. auch den Kongress in Cambridge, England, und war dort Sekretär der Mykologischen Sektion. Diese Stellung behielt er bis zum Jahre 1950, trat jedoch seines schlechten Gesundheitszustandes wegen kurz vor Eröffnung des Stockholmer Kongresses zurück.

Shear war aber auch ein unermüdlicher, ja geradezu fanatischer Pilzsammler. Obwohl in den Jahren seiner mykologischen Tätigkeit ein wesentlicher Teil seiner Aufsammlungen von ihm selbst oder — zu einem kleineren Teile — von seinen Mitarbeitern untersucht und bestimmt wurde, blieb doch noch eine viel grössere Kollektion übrig, die weder geordnet noch bestimmt war. Shear hat die meisten Staaten der Union und verschiedene Länder Europas, vor allem England, Schweden und Italien bereist, wobei er nie versäumt hat, möglichst viele Pilze zu sammeln. Im Gegensatz zu vielen Mykologen der neueren und neuesten Zeit, die Pilze nur selten und meist in dürrftigen Exemplaren zu sammeln pflegen, hat Shear fast immer ein sehr reichliches Material mitgenommen.

In den Jahren 1927—28 unternahm Shear mit N. E. Stevens eine sechsmonatliche Reise auf die Hawaii-Inseln, wo er eine grosse Anzahl meist prächtig entwickelter, hochinteressanter Pilze gesammelt hat. Nach seiner im Jahre 1935 erfolgten Pensionierung hat Shear seine mykologischen Forschungen ohne Unterbrechung fortgesetzt, wofür ihm in seiner früheren Dienststelle ein Arbeitszimmer zur Verfügung stand, das mit seinem Herbariummaterial, seiner grossen Bibliothek, unveröffentlichten Manuskripten, mikroskopischen Präparaten etc. angefüllt war. In den folgenden Jahren hielt sich Shear während der Wintermonate fast alljährlich in Florida auf. Diese Gelegenheit benützte er mit ausgezeichnetem Erfolg zum Sammeln der dort überaus zahlreich vertretenen, subtropischen Charakter zeigenden Kleinpilze. In dieser Zeit veröffentlichte Shear noch eine grosse Anzahl von Arbeiten, die sich mit Pilzen verschiedener Ordnungen, vor allem mit Xylariaceen, daneben aber auch noch mit nomenklatorischen und phytopathologischen Problemen beschäftigten.

Im Juni 1950 starb seine Frau, mit der er ein überaus glückliches Familienleben geführt hatte. Sie war ihm nicht nur eine treue Gattin, sondern auch eine gute Kameradin, die ihm bei allen Arbeiten geholfen hat. Ihr Tod erschütterte ihn so, dass er einen Herzanfall erlitt, von dem er sich nicht mehr ganz erholen konnte. Er gab seine Wohnung in Arlington, Virginia, auf und übersiedelte zu seiner älteren Tochter nach Monroe in Louisiana. In voller geistiger Frische interessierte er sich dauernd für alle Angelegenheiten der botanischen, speziell der mykologischen Welt. Der schlechte Zustand seines Herzens fesselte ihn aber, wie er mir seit 1951 wiederholt schrieb, fast dauernd an das Bett. Am 2. Februar 1956 ist er sanft entschlafen. Sechs Kinder*) überlebten ihn mit vielen Enkel- und Urenkelkindern.

Als ich im Jahre 1921 die Bearbeitung der „Pilze“ und „Pflanzenkrankheiten“ für Just's Botanischen Jahresbericht übernahm, war ich, weil mir in meinem damaligen Wohnort M.-Weissenkirchen, ČSR., keine grössere Bibliothek zur Verfügung stand, gezwungen, mir die für diese Arbeit notwendige Literatur von den Autoren zu erbitten. Meinen diesbezüglichen Ansuchen haben leider nur die wenigsten Autoren entsprochen. Dr. Shear gehörte zu diesen Ausnahmen, hat mir damals einen freundlichen Brief geschrieben und mir alle ihm noch zur Verfügung stehenden Separata seiner Arbeiten gesendet. Seither sind wir, wenn auch oft in grösseren Intervallen, in ständigem Briefwechsel geblieben und haben einen regelmässigen Schriftentausch unterhalten. In einer kleinen Kollektion von Pilzdoubletten, die ich damals von ihm erhielt, war unter anderem auch eine sehr interessante, massarioide Nebenfruchtform von *Pleomasaria magnoliae* (Ell. et Ev.) Shear enthalten, die Shear als *Camarosporium magnoliae* Shear bezeichnet hat. Die Untersuchung des prächtig entwickelten Materiales zeigte mir, dass dieser Pilz als massarioide Nebenfruchtform nicht als *Camarosporium* aufgefasst werden kann, weshalb ich ihn in Annal. Mycol. XXII. p. 180 (1924) als Typus einer neuen Gattung aufgefasst und *Shearia magnoliae* (Shear) Petr. genannt habe.

In den „Mykologischen Notizen“ (Annal. Mycol. XVII—XXXIX, 1919—1941) habe ich auf verschiedene grosse Irrtümer hinweisen müssen, die ich bei meinen mykologischen Studien in dem Werke „The Genera of Fungi“ von Clements und Shear angetroffen habe. Schon oben habe ich erwähnt, dass Shear auf die Anordnung des Stoffes und auf die Beurteilung der systematischen Stellung der Gattungen keinen Einfluss hatte, weil Clements seine

*) Sherwood F. (Berkeley, Calif.), Deming F. (Falls Church, Va.), Mrs. Beatrice Cretney (Monroe, Louisiana), G. Myron (Blacksburg, Va.), Mrs. Dorothy Miles (Vienna, Va.), Cornelius B. (Gainesville, Fla.).

oft grundfalschen Auffassungen nicht aufgeben wollte. Die lange Reihe meiner „Mykologischen Notizen“ habe ich in *Annal. Mycol.* XXXIX, p. 347—349 (1941) unter Nr. 1000 mit einem kurzen „Über die Gattung *Aglaospora* de Not.“ betitelten Artikel abgeschlossen. Dort habe ich darauf hingewiesen, dass von den acht Gattungen, die *Clements* und *Shear* in ihren „*The Genera of Fungi*“ auf p. 272 (1931) als Synonyme von *Aglaospora* de Not. zitieren, sieben, nämlich *Apiorhynchostoma* Petr., *Konenia* Hara, *Lepteutypa* Petr., *Plagiostromella* v. Höhn., *Prosthecium* Fres., *Pseudovalsa* de Not. und *Thyridaria* Sacc. gut charakterisierte, teils sphaeriale, teils dothideale, also nicht nur verschiedenen Familien, sondern sogar verschiedenen Ordnungen angehörende Typen sind, während *Trematovalsa* Jacob. nach der Beschreibung nicht sicher zu beurteilen und *Aglaospora* de Not. als ein Synonym von *Massaria* de Not. zu betrachten ist.

Die Sonderdrucke meiner seit 1939 erschienenen mykologischen Arbeiten habe ich meinem Freunde *Shear* im Frühjahr 1948 zugesendet und von ihm auch seine, während des Krieges erschienenen Arbeiten erhalten. Nachdem er meinen oben erwähnten Artikel über *Aglaospora* gelesen hatte, wo ich anhangsweise auch kurz über die unrichtige Beurteilung von *Rostrosphaeria* Tehon und anderen Gattungen in den „*Genera of Fungi*“ hingewiesen hatte, erhielt ich von *Shear* ein Schreiben, in dem er mir mitteilte, dass es ihm möglich wäre, für mich ein Forschungsstipendium von der American Philosophical Society in Philadelphia für einen einjährigen Aufenthalt in den Ver. Staaten zu erhalten. Er wolle mir auf diese Weise eine Gelegenheit bieten, die in amerikanischen Herbarien aufbewahrten Gattungstypen kennen zu lernen und nachzuprüfen. Gleichzeitig teilte er mir mit, dass in Beltsville sehr viele, von ihm in verschiedenen Gegenden der USA. und auf Hawaii gesammelte Pilze, meist Askomyzeten und Fungi imperfecti, vorhanden seien und er sich freuen würde, wenn ich dieses Material während meines Aufenthaltes in den USA. untersuchen und bestimmen würde.

Weil ich damals durch die Entbehrungen der Kriegs- und der ersten Nachkriegsjahre sehr geschwächt und magenleidend war, zögerte ich längere Zeit und habe mich erst im Herbst 1949, als sich mein Zustand gebessert hatte, entschlossen, *Shear's* Anerbieten anzunehmen. In liebenswürdiger, entgegenkommender Weise besorgte mir mein Freund die notwendigen Reisedokumente und eine Flugkarte nach New York, wo ich am 31. März 1950 eintraf. Schon am ersten Tage nach meiner Ankunft in Beltsville wurden mir von den Herren *Dr. J. A. Stevens* n, Direktor der Division of Mycology and Disease Survey bei der Plant Industry Station, und *Dr. W. W. Diehl* das von *Shear* gesammelte, bisher unbestimmt gebliebene

Pilzmaterial gezeigt, mit dessen Bearbeitung ich sofort begann. Meine Hoffnung, mich jetzt öfters mit meinem Freunde Shear treffen und mykologische Probleme erörtern zu können, hat sich leider nicht erfüllt, weil er seine damals schon schwer kranke Frau pflegen musste und mich nur fünfmal in Beltsville besuchen konnte.

Täglich, auch an allen Sonn- und Feiertagen, habe ich damals in 14—16-stündiger Arbeitszeit innerhalb von 10 Monaten das ungeheure, schätzungsweise ca. 10000 Exemplare umfassende, von Shear gesammelte Material durchgearbeitet und mikroskopisch untersucht. Ungefähr 30% dieser Pilze erwies sich als zu alt oder unreif. Viele, in Florida und auf den Hawaii-Inseln gesammelte, epiphytisch auf lebenden oder absterbenden Blättern wachsende Pilze waren von Herbarinsekten vollständig abgeweidet und dadurch unbrauchbar geworden. Shear's Prinzip, von jeder Kollektion möglichst viel Material mitzunehmen, erwies sich bei den zahlreich vorhandenen Saprophyten als besonders vorteilhaft, weil auf vielen Kollektionen oft zwei oder mehrere, vereinzelt bis zu 12 verschiedene Pilze vorhanden waren. Von diesem Material habe ich ungefähr zwei Drittel sofort identifizieren können. Von dem verbleibenden, meist sehr kritische Formen umfassenden Rest habe ich Belege nach Wien mitgenommen, um sie hier einer gründlichen Untersuchung und Bearbeitung zu unterziehen. Seither wurden von mir die nachstehend in chronologischer Reihenfolge zitierten neunzehn Artikel veröffentlicht, die ganz oder teilweise von Shear gesammelte Pilze betreffen, darunter sieben neue Gattungen und zahlreiche neue oder sehr seltene, bisher oft nur sehr unvollständig beschriebene oder unrichtig beurteilte Arten:

1. *Fungi beltsvillenses* II. *Sydowia* V. p. 230—247 (1951).
2. Über die Gattung *Heptameria* Rehm et Thüm. I. c. V. p. 423—425 (1951).
3. Über die Gattung *Pauahia* Stev. I. c. V. p. 432—435 (1951).
4. *Pyrgostroma* n. gen., eine neue Gattung der phaeophragmosporen Sphaeropsiden, I. c. V. p. 484—487 (1951).
5. *Stevensonula*, eine neue Gattung der Parasphaeropsiden, I. c. VI. p. 1—4 (1952).
6. *Fungi beltsvillenses* III. I. c. VI. p. 5—16 (1952).
7. *Gaeumanniella* n. gen., eine neue, sehr isoliert stehende Gattung der Pyrenomyzeten, I. c. VI. p. 162—164 (1952).
8. *Serenomyces* n. gen., eine neue Gattung der Ceratostomaceen, I. c. VI. p. 296—298 (1952).
9. *Sheartella* n. gen., eine neue Gattung der phaeosporen Sphaeropsiden, I. c. VI. p. 302—305 (1952).
10. *Fungi beltsvillenses* IV. I. c. VI. p. 352—360 (1952).
11. Ein Beitrag zur Pilzflora von Hawaii, I. c. VI. p. 363—371 (1952).
12. Zwei neue Gattungen der Parasphaeropsiden, I. c. VI. p. 372—377 (1952).
13. Über die Gattungen *Scortechinia* Sacc. und *Teratonema* Syd., I. c. VI. p. 396—398 (1952).

14. Beiträge zur Pilzflora von Florida, l. c. VI. p. 399—406 (1952).
15. Ein Beitrag zur Pilzflora Floridas, l. c. VII. p. 103—116 (1953).
16. Fungi beltsvillenses V., l. c. VII. p. 121—132 (1953).
17. *Parasphaeropsis* n. gen., eine neue Gattung der Parasphaeropsi-
deen, l. c. VII. p. 364—366 (1953).
18. Beiträge zur Pilzflora von Hawaii, l. c. VII. p. 381—409 (1953).
19. Fungi beltsvillenses VI., l. c. IX. p. 542—546 (1955).

Wurde oben auf die hervorragende Forschungsarbeit S h e a r's hingewiesen und seine wichtigsten, mykologischen und phytopathologischen Arbeiten besprochen, so müssen wir jetzt auf Grund des von ihm gesammelten Pilzmaterials noch feststellen, dass S h e a r in den letzten 5—6 Jahrzehnten von keinem zweiten, in den USA. lebenden Mykologen in bezug auf die Anzahl und den guten Entwicklungszustand der meist reichlich gesammelten Pilze weder erreicht noch übertroffen worden ist. Über den grössten, noch vorhandenen unbestimmten Rest von S h e a r's Pilzkollektionen, unter denen sich mehrere Gattungstypen und viele Seltenheiten befinden, hoffe ich in nächster Zeit in mehreren, teils kürzeren, teils längeren Artikeln berichten zu können.

C. L. S h e a r war von grosser, kräftiger Gestalt und hatte, als ich ihn im Jahre 1950 persönlich kennen lernte, ein verhältnismässig frisches, gesundes Aussehen. Wie er selbst sagte, war er in seiner Jugend schüchtern und hatte vor den „prominenten“ mykologischen und botanischen Personen, mit denen er damals zusammentraf, einen grossen Respekt. Allen sich ihm in den Weg stellenden Schwierigkeiten trotzend, hat er im Laufe der Zeit die ihm vorschwebenden Ziele erreicht und war Vorstand eines grossen, mykologisch-phytopathologischen Institutes geworden, in dem er viele junge Mykologen bei ihren Studien durch Rat und Tat unterstützt und ihre Arbeiten auf jede ihm mögliche Weise gefördert hat.

Mit S h e a r ist einer der hervorragendsten amerikanischen Mykologen und Phytopathologen zwar hochbetagt, aber doch noch allzufrüh verschieden. Seine vielen Schüler und Freunde werden seine Studien weiterführen und ihm ein liebevolles Andenken bewahren. Seine zahlreichen, grundlegenden Arbeiten müssen ihm aber auch den ihm gebührenden Ehrenplatz unter den grossen Mykologen und Phytopathologen aller Zeiten sichern.

Herrn Dr. J. A. S t e v e n s o n, Direktor der The National Fungus Collections, Plant Industry Station in Beltsville, Md., USA., hat mir sehr ausführliche biographische Daten über meinen verstorbenen Freund und das folgende Schriftenverzeichnis mitgeteilt, wofür ich ihm auch hier meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Schriftenverzeichnis *)

1. Some Common mushrooms. I, II, III. The Observer IV. p. 185—187, 219—221, 313—315. Juni—Oct. 1893.
2. New York Fungi. Centurien I, II. Alcove, N. Y. 1893.
3. New York Fungi. Centurie III. Lincoln, Nebr. März 1896.
4. Another Australian curiosity. Amer. Nat. XXXI. p. 154, Feb. 1897.
5. A report upon the grasses and forage plants of the Rocky Mountain Region. Div. Agrostology, U. S. Dept. Agric. Bull. V. p. 1—48, illus. 1897. (Mit P. A. Rydberg).
6. Some curious common plants (fungi). The Hatchet (Univ. Nebr.) 1898 p. 11. 1898.
7. Our puffballs — I. Asa Gray Bull. VI. p. 93—97, illus. Dez. 1898.
8. Some common autumnal species of edible fungi. Asa Gray Bull. VII. p. 93—95, Okt. 1899.
9. Our puffballs. II. Asa Gray Bull. VII. p. 105—110, illus. Dez. 1899.
10. A Truffle from Maryland. Asa Gray Bull. VII. p. 118. Dez. 1899.
11. Puffballs on an old stump. St. Nicholas XXVII. p. 646—647, illus. Mai 1900.
12. Rescue grass. Div. Agrostology, U. S. Dept. Agric. Circ. 26 p. 1—4, illus. Mai 1900.
13. Our puffballs — III. Asa Gray Bull. VIII. p. 49—53, illus. Juni 1900.
14. A revision of the North American species of *Bromus* occurring North of Mexico. Div. Agrostology, U. S. Dept. Agric. Bull. 23 p. 1—66, illus. Juli 1900.
15. Fungi Columbiani (Ellis and Everhart). Centurie XV. März 1901.
16. Notes on Fournier's Mexican species and varieties of *Bromus*. Bull. Torr. Bot. Club. XXVIII. p. 242—246, Apr. 1901.
17. Our puffballs — IV. Plant World IV. p. 124—127, illus. Juli 1901.
18. Collection and distribution of grass seed: field work. Div. Agrostology, U. S. Dept. Agric. Circ. 9 p. 1—11. 1901.
19. Field work of the Division of Agrostology. A review and summary of the work done since the organization of the Division, Juli 1895. Div. Agrostology, U. S. Dept. Agric. Bull. 25 67 pp., illus. 1901.
20. Generic nomenclature. Bot. Gaz. XXXIII. p. 220—229. März 1902.
21. Lewis David von Schweinitz. Plant World V. p. 45—47, Porträt. März 1902.
22. Mycological notes and new species. Bull. Torr. Bot. Club XXIX. p. 449—457, Juli 1902.
23. *Arachniotus trachyspermus*, a new species of the gymnoascacea. Science XVI. p. 138. Juli 1902.
24. The starting point for generic nomenclature in botany. Science XVI. p. 1035—1036. Dez. 1902.
25. Fungus diseases of the cranberry. Proc. Ann. Meeting Amer. Cranberry Growers' Assoc. XXXII. p. 8—11, 1902.
26. Fungi on old logs and stumps. Plant World VI. p. 139, illus. Juni 1903.
27. Remedy for cranberry scald. Amer. Agric. LXXII. p. 309. Okt. 1903.
28. Remedies for Texas root rot or dying of cotton. Proc. Ann. Session Texas Cotton Convention II. p. 46—49. 1903.
29. The black fungi. Plant World VII. p. 172—174. Juli 1904.
30. Report on spraying experiments. Proc. Amer. Cranberry Growers' Assoc. XXXIV. p. 8—10. 1904.

*) Kurze Artikel über Phanerogamen, Besprechungen, Inhaltsangaben und biographische Notizen werden hier nicht angeführt.

31. Progress of cranberry spraying experiments. Proc. Amer. Cranberry Growers' Assoc. XXXV. p. 6—7. 1904.
32. Report of experiments on cranberry diseases. Proc. Amer. Cranberry Growers' Assoc. Ann. Meeting XXXV. p. 4—6 1905.
33. Fungous disease of the cranberry. U. S. Dept. Agric. Farmer's Bull. 221 p. 1—16, illus. 1905.
34. Cranberry spraying experiments in 1905. Bur. Plant Ind. Bull. 100 p. 7—12, illus. Feb. 1906.
35. *Peridermium cerebrum* Peck and *Cronartium quercuum* (Berk.) Jour. Myc. XII. p. 89—92. Mai 1906.
36. Cranberry spraying experiments in 1905. Proc. Ann. Meeting Amer. Cranberry Growers' Assoc. XXXVI. p. 5—8. 1906.
37. Ascigerous forms of *Gloeosporium* and *Colletotrichum*. Science XXV. p. 291. 1907. (Mit Anna K. Wood).
38. The control of Texas root-rot of cotton. Bur. Plant Ind. Bull. 102 p. 39—42, illus. März 1907. (Mit G. F. Miles).
39. Ascogenous forms of *Gloeosporium* and *Colletotrichum*. Bot. Gaz. XLIII. p. 259—266. Apr. 1907. (Mit Anna K. Wood).
40. The insect and fungous enemies of the grape east of the Rocky Mountains. U. S. Dept. Agric. Farmers' Bull. 284 p. 1—48, illus. Mai 1907.
41. New species of fungi. Bull. Torr. Bot. Club XXXIV. p. 305—317. Juni 1907.
42. Cranberry diseases. Bur. Plant Ind. Bull. 110 p. 1—64, illus. Okt. 1907.
43. Texas root-rot of cotton: field experiments in 1907. Bur. Plant Ind. Circ. 9 p. 1—7, illus. Juni 1908. (Mit G. F. Miles).
44. Cranberry diseases in Wisconsin. Proc. Ann. Meeting Wisc. State Cranberry Growers' Assoc. XXI. p. 17—21. 1908.
45. Further studies of the anthracoses. Science XXIX. p. 272—273. Feb. 1909. (Mit Anna K. Wood).
46. The present treatment of monotypic genera of fungi. Bull. Torr. Bot. Club XXXVI. p. 147—151. März 1909.
47. Grape spraying experiments in Michigan, 1907—8. Mich. Agric. Exp. Sta. Special Bull. 49 p. 1—13, illus. Mai 1909. (Mit L. A. Hawkins).
48. *Sphaerodothis*: a new genus of Dothidiaceous fungi. Mycologia I. p. 161—163. Juli 1909.
49. The control of black-rot of the grape. Bur. Plant Ind. Bull. 155 p. 1—42, illus. Aug. 1909.
50. Blossom blast or blight. Wisc. State Cranberry Growers' Assoc. Ann. Meeting XXII. p. 4—7, 1909.
51. The control of black-rot of the grape. Report 39th Ann. Meeting Mich. State Hort. Soc. 1909, p. 154—171, illus. Okt. 1910. (Mit L. A. Hawkins).
52. Nomenclature at Brussels. Science XXXII. p. 594—595. Okt. 1910.
53. The behavior of pure line cultures of *Glomerella*. Science XXXII. p. 808. Dez. 1910.
54. Cross pollination of cranberry flowers and the manner in which the cranberry plant obtains food from peat. Proc. Ann. Meeting Wisc. State Cranberry Growers' Assoc. XXIII, p. 24—26. 1910.
55. The ascogenous form of the fungus causing dead-arm of the grape. Phytopath. I, p. 116—119, illus. Aug. 1911.

56. The cranberry disease situation in Massachusetts. Report Ann. Meeting Cape Cod Cranberry Growers' Assoc. XXIV, p. 11—16. 1911.
57. Variations in *Glomerella*. Science XXXV, p. 152. Jan. 1912.
58. Utilization of peat lands for cranberry culture. Jour. Amer. Peat Soc. VII. p. 3—8, illus. Apr. 1912.
59. The chestnut bark fungus, *Diaporthe parasitica*. Phytopath. II. p. 88—89. Apr. 1912.
60. The chestnut blight fungus. Phytopath. II. p. 211—212. Okt. 1912.
61. Report of cooperative cranberry spraying experiments in Massachusetts for 1911. Report Ann. Meeting Cape Cod Cranberry Growers' Assoc. XXV. p. 9—13. 1912.
62. Studies of fungous parasites belonging to the genus *Glomerella*. Bur. Plant Ind. Bull. 252, p. 1—110, illus. Jan. 1913. (Mit Anna K. Wood).
63. *Endothia radicalis* (Schw.) Phytopath. III. p. 61. Feb. 1913.
64. Some observations on phytopathological problems in Europe and America. Phytopath. III. p. 77—87. Apr. 1913.
65. The type of *Sphaeria radicalis* Schw. Phytopath. III. p. 191—192. Juni 1913.
66. Cultural characters of the chestnut blight fungus and its near relatives. Bur. Plant Ind. Circ. 131, p. 3—48. Juli 1913. (Mit N. E. Stevens).
67. The chestnut-blight parasite (*Endothia parasitica*) from China. Science XXXVIII. p. 295—297. Aug. 1913. (Mit N. E. Stevens).
68. Cranberry spraying experiments in Massachusetts in 1912. Report Ann. Meeting Cape Cod Cranberry Growers' Assoc. XXVI. p. 9—14. 1913.
69. Life history of *Sphaeropsis Malorum* Berk. Phytopath. IV. p. 48—49. Jan. 1914.
70. Biographical citations. Phytopath. IV. p. 53. Jan. 1914.
71. Utilization of peat lands for cranberry culture. Jour. Amer. Peat Soc. VII. p. 226—231, illus. Okt. 1914.
72. Conditions affecting the health and productiveness of the cranberry. Report Ann. Meeting Wis. State Cranberry Growers' Assoc. XXVIII. p. 25—28. 1914.
73. Mycology in relation to phytopathology. Science XLI. p. 479—484. Apr. 1915.
74. The need of a pure culture supply laboratory for phytopathology in America. Phytopath. V. p. 270—272. Okt. 1915.
75. Grape anthracnose in America. Official Report Session Inter. Cong. Viticulture, San Francisco, pp. 111—117, illus. 1915.
76. The discovery of the chestnut-blight parasite (*Endothia parasitica*) and other chestnut fungi in Japan. Science XLIII, p. 173—176. Feb. 1916. (Mit N. E. Stevens).
77. Life histories of *Melanops*. Phytopath. VI. p. 109. März 1916. (Mit A. M. Beckwith).
78. False blossom of the cultivated cranberry. U. S. Dept. Agric. Bull. 444, p. 1—7, illus. Nov. 1916.
79. *Endothia parasitica* and related species. U. S. Dept. Agric. Bull. 380, p. 1—82, illus. Jan. 1917. (Mit N. E. Stevens and Ruby J. Tiller).
80. Studies of the Schweinitz collections of fungi—I. Sketch of his mycological work. Mycologia IX. p. 191—204, illus Juli 1917. (Mit N. E. Stevens).

81. Endrot of cranberries. Jour. Agric. Res. XI. p. 35—42, illus. Okt. 1917.
82. Observations on the spoilage of cranberries due to lack of proper ventilation. Mass. Agric. Exp. Sta. Bull. 180, p. 235—239. Nov. 1917. (Mit N. E. Stevens und B. A. Rudolph).
83. Studies of the Schweinitz collections of fungi — II. Distribution and previous studies of authentic specimens. Mycologia IX. p. 333—344. Nov. 1917. (Mit N. E. Stevens).
84. The botanical work of Ezra Michener. Bull. Torr. Bot. Club XLIV, p. 547—558. Dez. 1917. (Mit N. E. Stevens).
85. Spoilage of cranberries after picking. Ann. Meeting Wisc. State Cranberry Growers' Assoc. XXXI. p. 27—30. 1917.
86. Spoilage of cranberries after picking. Proc. Ann. Convention Amer. Cranberry Growers' Assoc. XLVIII, p. 6—9, 1917.
87. Pathological aspects of the federal fruit and vegetable inspection service. Phytopath. VIII. p. 155—160. Apr. 1918.
88. Spoilage of cranberries after harvest. U. S. Dept. Agric. Bull. 714, p. 1—20. Aug. 1918. (Mit N. E. Stevens, R. B. Wilcox und B. A. Rudolph).
89. Plant pathology to-day. Sci. Month. VII. p. 235—243. Sept. 1918. (Mit N. E. Stevens).
90. Pathological problems in the distribution of perishable plant products. Brooklyn Bot. Garden Mem. I. p. 415—422, illus. 1918.
91. The reduction of cranberry losses between field and consumer. Proc. Amer. Cranberry Growers' Assoc. XLVIII. p. 7—10. 1918. (Mit N. E. Stevens und R. B. Wilcox).
92. First decade of the American Phytopathological Society. Phytopath. IX. p. 165—170. Apr. 1919.
93. The mycological work of Moses Ashley Curtis. Mycologia XI. p. 181—201. Juli 1919. (Mit N. E. Stevens).
94. Cooperation and individualism in scientific investigations. Sci. Month. IX. p. 342—348. Okt. 1919.
95. Cranberry diseases and their control. U. S. Dept. Agric. Farmer's Bull. 1081, p. 1—122, illus. Dez. 1920.
96. The present cranberry disease situation. Proc. Ann. Convention Wis. State Cranberry Growers' Assoc. XXXIII. p. 6—16. 1920.
97. The life history and identity of „*Patellina fragariae*“, „*Leptothyrium macrothecium*“, and „*Peziza oenotherae*“. Mycologia XIII. p. 135—170, illus. Mai 1921. (Mit B. O. Dodge).
98. The correspondence of Schweinitz and Torrey. Mem. Torr. Bot. Club XVI. p. 119—300, illus. Juli 1921. (Mit N. E. Stevens).
99. Insect and fungous enemies of the grape. U. S. Dept. Agric. Farmer's Bull. 1220, p. 1—76, illus. Nov. 1921. (Mit A. L. Quaintance).
100. Frederik Georg Emil Rostrup, 1831—1907. Phytopath. XII. p. 1—3, Porträt. Jan. 1922.
101. A new source of supply of pure cultures of fungi. Phytopath. XII. p. 24—25. Jan. 1922.
102. Life history of an undescribed ascomycete isolated from a granular mycetoma of man. Mycologia XIV. p. 239—243, illus. Sept. 1922.
103. Life histories and undescribed genera and species of fungi. Mycologia XV. p. 120—131, illus. Mai 1923.
104. International phytopathology. Report Inter. Conference Phytopath. and Econ. Ent. Holland 1423, p. 54—58. Juni 1923.

105. *Phoma*: a sample of mycological nomenclature and classification. *Mycologia* XV. p. 174—182. Juli 1923.
106. Allocution prononcée par le Dr. Cornelius Shear. Congrès de Pathologie Végétale Tenu a Strasbourg, Juin 1923, pp. 10—12. 1923.
107. Grape disease in Florida. *Proc. Fla. State Hort. Soc.* 1923, p. 102—103. 1923.
108. Grape rust in Florida. *Phytopath.* XIV. p. 170—171. März 1924.
109. *Botryosphaeria* and *Physalospora* on currant and apple. *Jour. Agric. Res.* 28, p. 589—600, illus. Mai 1924. (Mit N. E. Stevens und Marguerite S. Wilcox).
110. Taxonomy and mycology. *Jour. Amer. Soc. Agron.* XVI. p. 566—595. Sept. 1924.
111. The failure of the principles of priority to secure uniformity and stability in botanical nomenclature. *Science* XL. p. 254—258. Sept. 1924.
112. The life history of *Pilacre faginea* (Fr.) Berk. & Br. *Jour. Agric. Res.* XXX. p. 407—417, illus. März 1925. (Mit B. O. Dodge).
113. The life history of the Texas root-rot fungus *Ozonium omnivorum* Shear. *Jour. Agric. Res.* XXX. p. 475—477, illus. März 1925.
114. *Botryosphaeria* and *Physalospora* in the eastern United States. *Mycologia* XVII. p. 98—107, illus. Juni 1925. (Mit N. E. Stevens und Marguerite S. Wilcox).
115. Life history and taxonomic problems in *Botryosphaeria* and *Physalospora*. Report 92nd Meeting Brit. Assoc. Advance. Sci. 1924, p. 451—452. 1925.
116. The conditions and needs of systematic mycology. *Science* XLIII. p. 393—395. Apr. 1926. (Mit F. E. Clements).
117. Mycology in relation to human pathology. *Amer. Nat.* LXI. p. 151—159. Apr. 1927.
118. Life histories and heterothallism of the red-bread-mold fungi of the *Monilia sitophila* group. *Jour. Agric. Res.* 34, p. 1019—1042, illus. Juni 1927. (Mit B. O. Dodge).
119. Lars Romell. *Mycologia* XX. p. 49—51, Porträt. Apr. 1928.
120. Notes on the synonymy of some species of *Hypoxyylon*. *Mycologia* XX. p. 83—87. Apr. 1928.
121. Plant pathology. *Mid-Pacific Mag.* XXXVII. p. 3—10, illus. Jan. 1929.
122. Proposed amendments to the international rules for botanical nomenclature. *Science* LXIX. p. 601. Juni 1929.
123. The life history of *Sphaceloma ampelinum* de Bary. *Phytopath.* XIX. p. 673—678, illus. Juli 1929.
124. Life history and pathological aspects of *Godronia cassandrae* Peck (*Fusicoccum putrefaciens* Shear) on cranberry. *Phytopath.* XIX. p. 1017—1024, illus. Nov. 1929. (Mit H. F. Bain).
125. *Botryosphaeria* and *Physalospora* in the Hawaiian Islands. *Mycologia* XXI. p. 313—320, illus. Dez. 1929. (Mit N. E. Stevens).
126. Discovery of the perfect stage of a *Phomopsis* on lemon bark. *Phytopath.* XIX. p. 1138. Dez. 1929. (Mit H. S. Fawcett).
127. Mycological nomenclature in relation to plant pathology. *Proc. Inter. Congr. Plant Sci.* II. p. 1225—1226. 1929.
128. The problem of a natural classification of the Ascomycetes. *Proc. Inter. Congr. Plant Sci.* II. p. 1618—1626. 1929.
129. Mycological nomenclature. *Proc. Inter. Congr. Plant Sci.* II. p. 1659—1660. 1929.

130. Franklin Sumer Earle. 1856—1929. *Phytopath.* XX. p. 923—929, Porträt. Dez. 1930.
131. Fungous diseases of the cultivated cranberry. U. S. Dept. Agric. Tech. Bull. 258. p. 1—57, illus. Okt. 1931. (Mit N. E. Stevens und H. F. Bain).
132. The genera of fungi. Pp. IV + 496. 58 plates. 1931. (Mit F. E. und Edith S. Clements).
133. The manuscript of James Bolton's *Icones Fungorum Circa Halifax sponte nascentium*. *Trans. Brit. Myc. Soc.* XVII. p. 302—307. März 1933.
134. Life histories of *Tryblidiella* species. *Mycologia* XXV. p. 274—285, illus. Aug. 1933.
135. Exploring and collecting expeditions. *Science* LXXVIII, p. 580. Dez. 1933.
136. *Penicillium glaucum* of Brefeld (*Carpenteles* of Langeron) refound. *Mycologia* XXVI. p. 104—107, illus. Feb. 1934.
137. Mycology, scientific and otherwise. *Mycologia* XXVI. p. 201—209, Porträt. Juni 1934.
138. Key to symbols used by Berkeley and Curtis in their copies of Schweinitz' „Synopsis Fungorum in America Boreali“. *Mycologia* XXVII, p. 224—225. Apr. 1935. (Mit N. E. Stevens).
139. Uniformity and stability of mycological nomenclature. *Proc. 6th Inter. Bot. Congress Amsterdam II.* p. 162—163. 1935.
140. *Sphaeria zae* (*Diplodia zae*) and confused species. *Mycologia* XXVII, p. 467—477, illus. Okt. 1935. (Mit N. E. Stevens).
141. The conservation of public lands. *Science* LXXXIII p. 204—205. Feb. 1936.
142. Uniformity and stability of mycological nomenclature. *Mycologia* XXVIII. p. 337—346. Aug. 1936.
143. The life histories of *Botryosphaeria melanops* and *Massaria platani*. *Mycologia* XXVIII. p. 476—482, illus. Okt. 1946. (Mit Ross W. Davidson).
144. Mycological Notes. I. *Mycologia* XXIX. p. 355—363. Juni 1937.
145. Mycological Notes. II. *Mycologia* XXX. p. 580—593, illus. Okt. 1938.
146. Mycological Notes. III. *Mycologia* XXXI. p. 322—336, illus. Juni 1939.
147. A new species of *Dothiora* on aspen and willow. *Mycologia* XXXII, p. 105—111, illus. Feb. 1940. (Mit Ross W. Davidson).
148. Mycological Notes. IV. *Mycologia* XXXII. p. 541—549. Aug. 1940.
149. Mycological Notes. V. *Mycologia* XXXIII. p. 318—332. Juni 1941.
150. Mycological Notes. VI. *Mycologia* XXXIV. p. 263—273. Juni 1942.
151. Mycological Notes. VII. *Mycologia* XXXV. p. 469—476. Aug. 1943.
152. An undescribed *Corticium* with conidia. *Mycologia* XXXVI. p. 294—299, illus. Juni 1944. (Mit Ross W. Davidson).
153. Studies of types and authentic specimens of *Hypoxylon* — I. *Lloydia* VIII, p. 245—262, illus. Dez. 1945.
154. Mycological Notes. VIII. *Mycologia* XXXVIII. p. 664—673, illus. Dez. 1946.
155. *Gloeosporium venetum* and *G. necator*: two distinct species on *Rubus*. *Phytopath* XXXVI. p. 1043—1048, illus. Dez. 1946. (Mit A. E. Jenkins).
156. Studies of types and authentic specimens of *Hypoxylon* — II. *Lloydia* X. p. 60—64, illus. März 1947.
157. Mycological Notes. IX. *Mycologia* XL. p. 748—759. Dez. 1948.
158. Schweinitz-Friës letters. *Mycologia* XLI. p. 456—461, illus. Aug. 1949.
159. Neil Everett Stevens, 1887—1949. *Mycologia* XLII. p. 333—341, Porträt. Juni 1950.